

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Cornelia Sulzbacher

## ADOLF EIGL – LANDESHAUPTMANN VON OBERÖSTERREICH

Josef Ratzenböck, Erwin Wenzl, Heinrich Gleißner und Adolf Eigl – sie alle waren in der Zweiten Republik Landeshauptmänner von Oberösterreich. Während allerdings die ersten drei den meisten Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern ein Begriff sind, ist Adolf Eigl heute weitgehend vergessen. Die Gründe dafür sind vielfältig: seine kurze Amtszeit von Mai bis August 1945, die ungewöhnliche Art seiner Einsetzung, aber auch die umstrittene Absetzung durch die amerikanische Militärregierung, schließlich wohl auch die von viel Verdrängung geprägte „Political Correctness“ der Nachkriegsjahrzehnte. Wer war diese vielschichtige Persönlichkeit der oberösterreichischen Zeitgeschichte?

### Eigls Laufbahn von der Monarchie bis zur Ersten Republik

Adolf Karl Laurenz Eigl, geboren am 14. Februar 1883 in St. Pölten als Sohn von Adolf und Anna Eigl (geborene Hammernik), entstammte einer Juristenfamilie. Sein Großvater, Karl Eigl, war Landesgerichtsrat, sein Vater Senats- und Landesgerichtspräsident. Laut Eigls eigenen Angaben wanderte die Familie seiner Mutter aus Südböhmen ins Waldviertel zu. Nach der Volksschule besuchte Eigl seit 1895 das k. k. Staatsgymnasium in Linz und bestand die Matura 1902 mit Auszeichnung. Anschließend studierte er in Wien und ein Semester in Heidelberg Rechts- und Staatswissenschaften, legte die rechtshistorische Staatsprüfung 1904, die judizielle Staatsprüfung 1906, die staatswissenschaftliche Staatsprüfung 1907 ab und promovierte am 17. Mai 1912.<sup>1</sup>

Auf sein Ansuchen um Aufnahme in die „Konzeptspraxis bei den k. k. politischen Behörden in Oberösterreich“ von Jänner 1907 wurde er zuerst dem

---

<sup>1</sup> Oberösterreichisches Landesarchiv (OÖLA), oö. Landesregierung (L. Reg.) Personalakten, Sch. 35, Zl. 665, Dr. Adolf Eigl, Lebenslauf (16.5.1938); Abschriften der Staatsprüfungszeugnisse (11.3.1940); Heiratsurkunde (19.12.1946); Personalbogen; Fragebogen (1939). OÖLA, Landesregierung 1926-1939, MF 301, Zl. A 3470/1939, Lebenslauf. Bundesarchiv Berlin (BA Berlin), Reichsministerium des Innern, R 1501/206011, Personalakt Dr. Adolf Eigl, Lebenslauf. Harry Slapnicka, Oberösterreich – die politische Führungsschicht ab 1945 (Beiträge zur Zeitgeschichte Oberösterreichs 12, Linz 1989) 52.